

Neandertaler waren keine Monster

Frühmenschen hatten viele Ähnlichkeiten mit uns – Kindervorlesung in der Justus-Liebig-Universität

(kan). Wer war eigentlich dieser Neandertaler? Mit dieser Frage beschäftigten sich gestern die Kinder bei Justus' Kinderuni in der Justus-Liebig-Universität. War er noch mehr Affe als Mensch, wie die Wissenschaftler nach den ersten Knochenfunden gedacht haben? Oder war er sogar ein Monster, wie man einige Jahre später angenommen hat? Prof. Martin Bergmann, der die Kindervorlesung gehalten hat, ist sich sicher: Hätte man dem Neandertaler die Haare geschnitten, ihm moderne Kleidung angezogen und vielleicht noch einen Hut aufgesetzt – er hätte kaum anders ausgesehen als die heutigen Menschen.

Der Neandertaler konnte aufrecht gehen, er hat eine Sprache und Werkzeuge benutzt. Eines durften die Kinder sogar ausprobieren. Mit einem scharfen Steinmesser haben sie ein Fell von einem Reh durchgeschnitten. »Der Neandertaler war bärenstark«, sagte Prof. Bergmann. Vor ungefähr 40 000 Jahren lebte der Neandertaler auch in Deutschland. Dort, genauer gesagt im Neandertal in der Nähe von Düsseldorf, wurden die ersten Knochen dieser frühen Menschen gefun-



Anhand der Schädel erklärte Prof. Martin Bergmann (links) bei der Kindervorlesung die Besonderheiten des Neandertalers. (Foto: Schepp)

den. Von diesem Fundort hat er auch seinen Namen erhalten.

In Europa haben zur gleichen Zeit wie die Neandertaler auch die modernen Menschen gelebt. Für die Wissenschaftler stellt sich die spannende Frage, ob sie sich begegnet sind. Das ist ziemlich wahrscheinlich, sagte Prof. Bergmann.

Denn es wurde ein Skelett von einem Kind gefunden, das ein Mischling aus Neandertaler und modernem Mensch war. Heute gibt es keine Neandertaler mehr. Sie sind vor ungefähr 24 000 Jahren ausgestorben. Vermutlich, weil es damals ziemlich kalt war und sie nichts zum Essen gefunden haben.